



## Caritas: Pflege mit langer Tradition und hohem Engagement



### Heppenheim und Viernheim feierten 40 Jahre ambulante Pflege.

Mal ist ein Klient über 100, mal ist er auch gerade erst fünf Jahre. Manche werden über Monate, andere über Jahre hinweg betreut. So unterschiedlich wie das Alter und die Versorgungszeit, sind auch die Aufgaben, welche die Mitarbeitenden der Caritas-Sozialstationen Tag für Tag erfüllen. Mal ist es eine Spritze, ein Verbandswechsel, eine Infusion, mal wird ein Klient gewaschen und mancher bis zum letzten Atemzug begleitet. Bei Wind und Wetter, trotz Eis und Schnee, die Teams der Caritas-Sozialstationen bemühen sich, alle Klientinnen zu den Wunschzeiten mit dem Wunschpersonal zu versorgen. Die Mitarbeitenden der Caritas-Sozial-

stationen helfen und unterstützen Menschen, die die unterschiedlichsten Sorge und Nöte haben. Trotz Druck im Hintergrund ist es ihr großes Anliegen, den Menschen nahe zu sein und sie nicht aus dem Auge zu verlieren. Dieses Engagement geht weit über das normale Maß hinaus und das schon seit mehr als 40 Jahren! In den 40 Jahren hat sich vieles verändert: Es arbeiten keine Ordensschwestern mehr für die Caritas-Sozialstationen, unterwegs sind die Mitarbeitenden mit Autos, ständig über Handy erreichbar und der Zeit-, Kosten- und Leistungsdruck ist stark gestiegen. „Gleich geblieben ist jedoch, dass der Caritasverband die professionelle Pflege, das Engagement und den Blick auf die Menschlichkeit über all die Jahre erhalten hat“, so Caritasdirektor Ansgar Funcke.

Eine Bezahlung nach Tarif und das Angebot einer zusätzlichen Altersvorsorge sowie ein großes Fortbildungsangebot sorgen dafür, dass die Mitarbeitenden trotz aller hohen Anforderungen, die dieser Beruf mit sich bringe, in Zufriedenheit einen guten Job machen können.

„Der demographische Wandel gibt den Takt in der Pflege vor. Auch große gesellschaftliche Herausforderungen, die Vereinbarkeit von Familie und Beruf, Fachkräftemangel oder Flüchtlingshilfe sind Schlagworte, die die zukünftige Arbeit der Mitarbeitenden bestimmen werden“, so der Direktor, der die Sozialstationen auch für die Zukunft gut aufgestellt sieht getreu dem Motto von Aristoteles: „Wir können den Wind nicht ändern, aber wir können die Segel richtig setzen.“ (cb)



## Problem der Lücke in der ambulanten Versorgung endlich gelöst

Ambulante Versorgung nach stationärem Aufenthalt nun Pflichtleistung der Krankenkasse

Die Caritas hatte sich intensiv für die Übernahme der ambulanten Versorgung in den Katalog der Pflichtleistungen der Krankenkassen eingesetzt. Dass dies jetzt sichergestellt ist, bedeutet für betroffene Menschen eine große Entlastung und Erleichterung.

Immer kürzer werdende Liegezeiten in den Krankenhäusern stellen für viele Menschen nach Operationen oder Unfällen ein großes Problem dar: Die Patienten werden sehr früh aus den Kliniken entlassen und benötigen dringend entsprechende Pflege oder hauswirtschaftliche Unterstützung zu Hause.

Zu den gesundheitlichen Problemen kam das Problem der Lücke der ambulanten Versorgung hinzu. Denn Versicherte standen nach einem Krankenhausaufenthalt oder einer ambulanten Therapie wie beispielsweise einer Chemotherapie häufig vor dem Problem, einen Bedarf an Pflege und hauswirtschaftlicher Versorgung in den ei-

genen vier Wänden zu haben, der nicht durch die Krankenversicherung finanziert wurde.

Besonders betroffen waren alleinlebende Personen und ältere Paare, bei denen der Partner aufgrund von Alterseinschränkungen den pflegebedürftigen Partner nicht versorgen konnte. Wenn dann keine Familienangehörigen, Freunde oder Nachbarn Hilfe anbieten konnten, war die Versorgung nicht sichergestellt.

Durch eine Entscheidung im Bundestag ist dieses Problem nun endlich behoben. Die Krankenkassen müssen die ambulante Versorgung zukünftig als Pflichtleistung finanzieren. Dies gilt auch für den Einsatz von Haushaltshilfen, die in solchen Fällen Unterstützung leisten.

Eine weitere Erleichterung für die Betroffenen ist die Möglichkeit, eine Kurzzeitpflege in einem Pflegeheim in Anspruch zu nehmen, wenn im eigenen Haushalt niemand ist, der Pflege und Grundversorgung sicherstellen kann.

zu gebucht werden können, zusammengestellt. Damit bieten wir noch mehr Sicherheit, mehr Komfort, mehr Abwechslung. Sprechen Sie unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter darauf an. Wir beraten Sie gerne.



## „Caritas. Weil Pflege menschlich sein muss!“

Das ist der Leitgedanke, der uns bei der ambulanten Pflege von Menschen antreibt. Schon mit unseren Grundleistungen sind unsere Kunden in diesem Sinne bestens versorgt.

Wenn jedoch noch etwas mehr Entlastung gewünscht wird, dann sind die Privatleistungen unserer Caritas-Sozialstationen eine sinnvolle Hilfe und Ergänzung. In einer Broschüre haben wir eine Übersicht der Services, die zu den Leistungen der Pflegekassen hin-

## Caritas kauft Bürstädter Altenheim

Die Stadt Bürstadt verkauft das Alten- und Pflegeheim an den Caritasverband, der das Heim seit dem Bau im Jahr 1988 betreibt, für 3.2 Millionen Euro. Das Grundstück bleibt in städtischem Besitz. Dafür wird ein Erbbaupertrag mit der Caritas geschlossen.

Nun wird das Altenheim modernisiert, erweitert und auf das Wohngemeinschaftskonzept umgestellt, welches bisher in Einhausen seit fast zwei Jahren erfolgreich umgesetzt wird.

## Spenden statt schenken

Anlässlich seines achtzigsten Geburtstages hatte sich Jürgen Mayer Spenden statt Geschenke gewünscht. Die stolze Summe von 1.200 Euro hat er hälftig der Flüchtlingshilfe und der Caritas Stiftung Emma Gulminat zukommen lassen. Herzlichen Dank dafür!

Die seit 2002 bestehende Stiftung hat mit ihren Zinserlösen bisher schon viel Gutes getan. Finanziert wurden die Anschaffung von Dienstkleidung, der Ausbau der Sozialarbeit, die Gründung einer eigenen Hospizgruppe sowie zahlreiche Veranstaltungen und Vorträge für die älteren Menschen der Gemeinde.

### HERAUSGEBER Pflege INFO:

Caritasverband Darmstadt e. V.  
Heinrichstraße 32 a  
64283 Darmstadt  
Tel. 06151 999 - 0

### Verantwortlich:

F.-J. Kiefer und A. Funcke

**Texte:** Claudia Betzholz

**Layout:** Claudia Betzholz

**Druck:** Caritas-Druckerei,  
Griesheim

**Auflage:** 1490

# „Zeit teilen“ und Kontakte knüpfen

- Betreuungsangebot für Seniorinnen und Senioren

Es ist Freitagmorgen, kurz vor neun Uhr. Zeit für den Schwiegersohn von Maria Stahl, seine über 90jährige Schwiegermutter mit dem Rollstuhl in das Caritas Zentrum Franziskushaus in der Kloster-gasse 5a in Bensheim zu fahren. Nicht mit dem Auto, sondern zu Fuß – dies ist schon zu einer lieb gewordene Tradition der beiden geworden. Maria Stahl genießt es und freut sich darauf, in den nächsten drei Stunden mit anderen Seniorinnen und Senioren von neun bis zwölf zu frühstücken, zu singen und zu spielen. An diesem Morgen sorgen die – für diese Aufgabe geschulten – ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen Christiane Wittwer und Helga Kubasta dafür, dass die Besucherinnen und Besucher des Angebotes „Zeit teilen“ eine schöne Gemeinschaft erleben. So kann individuell auf die Teilnehmenden eingegangen werden. Das Angebot richtet sich an Menschen mit Demenz und an Seniorinnen und Senioren, die gern einige Stunden in Gemeinschaft verbringen möchten.

Maria Stahl genießt die Zeit. Sie berichtet vom gesundheitlich bedingten Umzug vom Schwarzwald zur Tochter nach Bensheim vor rund zwei Jahren. Da habe sie Anschluss gesucht und neben dem Besuch von Seniorentreffen oder einer Ü 90 Party habe sie das Angebot „Zeit teilen“ begeistert, denn das Programm im Mehrgenerationenhaus sei sehr vielfältig.

„Nach einem gemeinsamen Frühstück ist viel Zeit zum Lieder singen, für Gedächtnistraining, leichte Gymnastik oder Gesell-

schaftsspiele. Großen Wert legen wir darauf, bei der Gestaltung des Vormittags die Interessen der Gäste zu berücksichtigen“, erzählt die Koordinatorin Cornelia Tigges-Schwing. „Für die Teilnehmenden soll dieser Vormittag in der Gruppe eine Auszeit aus dem täglichen Alltag darstellen. Die pflegenden Angehörigen werden in dieser Zeit entlastet und können eigenen Aktivitäten nachgehen.“ Die Vormittagsbetreuung endet um 12 Uhr.

Im Anschluss an das Angebot kann auf Wunsch im Café Klostergarten noch zu Mittag gegessen werden.

Für dieses in der Region einmalige Angebot sind noch Plätze frei. Schnuppern ist gerne möglich. Finanziell unterstützt wird das Projekt von der Stadt Bensheim. Den Teilnehmenden werden die Kosten für den Vormittag komplett von der Pflegekasse erstattet.

Durch die Kooperation mit dem Caritasheim St. Elisabeth Bensheim im Rahmen des SoNAh Projektes (Sozialraumorientierte Netzwerke der Altenhilfe) können auch Personen, die auf der Warteliste der Tagespflege stehen, dieses Angebot zur Überbrückung vorübergehend wahrnehmen.

Wer das Angebot für sich oder seine Angehörigen in Anspruch nehmen möchte, kann sich anmelden im: Caritas Zentrum Franziskushaus/Mehrgenerationenhaus, Klostergasse 5a, 64625 **Bensheim**, Tel. 06251 854250.



Außer in Bensheim bieten wir dieses Betreuungsangebot in vielen weiteren Städten an:

„Betreuungsangebot“ der Ökumenischen Sozialstation **Bürstadt** und dem Alten-Pflegeheim St. Elisabeth. Infos von Ingrid Schich-Kiefer unter 06206 988960 und von Claudia Bechtel und Wilma Ofenloch unter 06206 98890

„OASE“ in **Dieburg**  
Infos von Erika Zonker-Kallabis unter 06071 30680

„Geschenkte Zeit“ in **Mörtenbach**  
Infos von Christine Bauer unter 06209 8279

„Vergissmeinnicht“ in **Hirschhorn**  
Infos von Marcus Dunkel unter 06272 912080

Vergissmeinnicht in **Viernheim**  
Infos von Silvia Haußer unter 06204 91 26 74



## Ökumenische Sozialstation Bürstadt

Rathausstraße 6  
68642 Bürstadt  
Tel: 0 62 06 - 98 89 60  
sst.buerstadt@caritas-bergstrasse.de



## Ökumenische Sozialstation Dieburg-Münster

Frankfurterstraße 3  
64839 Dieburg-Münster  
Tel: 0 60 71 - 30 68 0  
sst.dieburg@caritas-dieburg.de



## Ökumenische Sozialstation Hessisches Neckartal

Hauptstraße 16 -18  
69434 Hirschhorn  
Tel: 06272 - 91 20 80  
sst.neckartal@caritas-bergstrasse.de



## Caritas Sozialstation Mörlenbach-Weschnitztal

Weinheimer Str. 2  
69509 Mörlenbach  
Tel: 0 62 09 - 82 79  
sst.moerlenbach@caritas-bergstrasse.de



## Caritas Sozialstation Darmstadt

Schloßgartenplatz 5  
64283 Darmstadt  
Tel: 0 61 51 - 74 02 6  
sst.darmstadt@caritas-darmstadt.de



## Caritas Sozialstation Heppenheim

Darmstädter Straße 8  
64646 Heppenheim  
Tel: 0 62 52 - 12 42 30  
sst.heppenheim@caritas-bergstrasse.de



## Caritas Sozialstation Viernheim

Jägerstraße 18  
68519 Viernheim  
Tel: 0 62 04 - 91 26 74  
sst.viernheim@caritas-bergstrasse.de



## Seniorenberatung in Heppenheim, Bensheimer Weg 16

Tel: 06252 - 99 01 29  
**Bürstadt**, Rathausstraße 6  
Tel: 0 62 06 - 98 89 70  
**Lampertheim**, neue Schulstr. 16  
Tel: 0 62 06 - 95 13 666



## Altenhilfezentrum Caritasheim St. Elisabeth

Heidelberger Str. 50  
64625 Bensheim  
Tel: 0 62 51 - 10 80 0  
ch.bensheim@caritas-bergstrasse.de



## Tagespflege Bensheim

im Caritasheim St. Elisabeth  
Heidelberger Str. 50  
64625 Bensheim  
Tel: 0 62 51 - 10 80 16  
ch.bensheim@caritas-bergstrasse.de



## Alten-Pflegeheim St. Elisabeth

Rathausstraße 4  
68642 Bürstadt  
Tel: 0 62 06 - 98 89 0  
aph.bue@caritas-bergstrasse.de



## Caritas Zentrum St. Vinzenz

Rheinstraße 11-13  
64683 Einhausen  
Tel: 0 62 51 - 84 80 90  
hg-vinzenz@caritas-bergstrasse.de